

Sieben Genossen organisieren den Erfolg

Im ND-Interview zu den Parteiwahlen wies Genosse Erich Honecker nach, wie die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe Schritt für Schritt verwirklicht wird. In diesem Zusammenhang hob er besonders die Rolle der Parteimitglieder in den Arbeitskollektiven hervor. Sie leisten täglich eine wichtige Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewusstseins der Werktätigen, zur kontinuierlichen Erfüllung bzw. gezielten Übererfüllung der Produktionsaufgaben.

Inzwischen haben die Parteigruppen in den Wahlversammlungen mit Hilfe des Interviews unseres Ersten Sekretärs des ZK und der Wahldirektive eine kritische Wertung ihrer bisherigen Arbeit vorgenommen und die neue Wegstrecke abgesteckt. »Die aus sieben Genossen bestehende Parteigruppe der Brigade „August Bebel“ des VEB IFA Automobilwerk Ludwigsfelde konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Sie spricht hinsichtlich der politischen Massenarbeit und der Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben im APO-Bereich Schmiede und Gensenkbau ein gewichtiges Wort.

Mit der Vorbereitung der Parteiwahlen haben die Genossen schon frühzeitig begonnen. Nach den Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen zur Auswertung der 9. Tagung des ZK führten sie Gespräche mit ihren Arbeitskollegen, diskutierten in der Gewerkschafts-

gruppe sowie in der Schule der sozialistischen Arbeit. Manchmal ging es in diesen Diskussionen etwas einseitig um Wettbewerbsergebnisse, den Leistungsvergleich mit den anderen neun Produktionsbrigaden des APO-Bereiches, die Senkung des Ausschusses und ähnliches. Aber mit Hilfe ideologisch inhaltsreicher Mitgliederversammlungen und der wöchentlichen Anleitung der Agitatoren konnten diese Fragen mehr und mehr mit der Herausbildung und Festigung politischer Grundüberzeugungen verbunden werden.

Ausgangspunkt der Argumentation war folgender Zusammenhang: Zu weiteren Erfolgen bei der Durchsetzung des vom XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossenen Friedensprogramms und der Erhöhung des internationalen Einflusses unserer Republik kann jeder von uns auch durch seine tägliche Arbeit hier im Automobilwerk beitragen. Ob als Schmied an der Presse, als Mitglied der Kampfgruppe oder als Agitator im Arbeitskollektiv und in der Hausgemeinschaft — überall kann er täglich einen konkreten persönlichen Beitrag für den Sieg der Arbeiterklasse über Imperialismus und Krieg leisten. Wenn beispielsweise die parteilosen Kollegen Haase und Beow mit ihrem Aggregat laufend das Schichtziel übererfüllen, wenn sie öffentlich an der Wandzeitung ihre Verpflichtung zur Übererfüllung des Planes bekanntgeben und

6

Herausbildung des internationalistischen Bewusstseins. Besuche des Traditionszimmers des sowjetischen Panzerregiments und gemeinsame Exkursionen unterstützten das FDJ-Studienjahr. Auch gemeinsame Subbotniks vertieften die Freundschaft zum Sowjetvolk und verstärkten die Achtung vor seiner Jugend. Unsere Parteileitung ist der Meinung, daß ein interessantes FDJ-

Studienjahr unseren FDJlern und allen Jugendlichen helfen wird, den eigenen Klassenstandpunkt zu festigen, in der Produktion, in der Lehre und in der vormilitärischen Ausbildung gute Taten für die Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes zu vollbringen, die Freundschaft zur Sowjetunion zu vertiefen und die internationale Solidarität zu verstärken.

Rudolf Horstmann
ParteiSekretär der BPO
im VEB Klimatechnik „Karl Marx“
Potsdam-Babelsberg

Arbeitsgruppe „Arbeiter- bewegung“

Am 21. Juni 1968 bekam die FDJ-Grundorganisation im VEB Roburwerk Zittau für ihre ausgezeichnete Arbeit den Namen des antifaschistischen Widerstandskämpfers „Eduard Timm“ verliehen. Wenig war über diesen Genossen bekannt, und ebensowenig wußten die Zittauer über Rudolf Axen, Willi Gail,

DER ÄHATOASWOIII